

zeichnet. Eine grosse Feldschlacht von Schweizern zu Fuß, mit der Feder aufs allerfleissigste ausgeschrafft, verwunderlich, voll Kunst und Arbeit, in Fol.¹⁵¹¹ Eine grosse Zeichnung mit der Feder und getuscht repräsentirend getreue Herten, sie hält in der rechten Hand ein verwundtes Hertz, mit der andern an Stricken vier schlaffende Hündlein und hat um sich viel Schilde und andere Zieraten, in Fol. Ein Maria-bild samt dem Christkindlein und Joseph in einem Saal und der Hirten Verkündigung, mit der Feder gezeichnet und getuscht. Eine vortrefflich-grosse Passion Christi, mit der Feder gezeichnet und getuscht, verwunderlich-schöner Invention, auf neun grossen Folien exprimirt, von den Kunst-Verständigen für sein aller vornehmstes Werck erkannt.¹⁵¹² Eine Mahlzeit vornehmer Herren Schweitzer, mit der Feder getuscht, in folio. C.¹⁵¹³ Ein wilder Mann, in fol. C.¹⁵¹⁴ Der grosse Wagen des Reichthums mit vier blinden Pferden bespannt, darauf Pluto und die Fortuna sitzen, neben herum gehen viel herrliche Figuren von allen Stands-personen, auf zwey grossen Folien kunstreich gezeichnet mit der Feder und getuscht. C. Ein ander grosser Wagen der Armuth, mit Eseln und Ochsen bespannt, darauf unter ein elendes Strohtächlein die alte übel gekleidete PENIA¹⁵¹⁵ traurig sitzet, da die Hoffnung und Fortuna, Industria und andere Weiblein neben auf der Erden um den Wagen gehen als Arbeitsamkeit, Armuth, Unterthänigkeit, Verzweiflung, alles vortreffliche, schöne Inventionen, mit der Feder gezeichnet und mit schwarz getuscht.¹⁵¹⁶

Das Vierte Buch

Ein grosses Buch, erfüllet mit dem berühmtesten Handrissen oder Zeichnungen der übrigen alten und neuen vortreflichen Teutschen und Niederländischen Meister, deren special-benamsung Kürtze halber unterlassen worden. Sind aber mehrentheils von: Israel von Mecken, de A. 1470. Martin Schoner, de A. 1470 bis 1490.¹⁵¹⁷ Adam Krafft, de A. 1490. Albrecht Altorfer, de A. 1500. Hans von Kalenbach, de A. 1520. Alter Brugel, de A. 1500.¹⁵¹⁸ Barthel Beham, de A. 1520. Hans Sebald Beham, de A. 1540. Jacob Binck, de A. 1542. Hans Scheuflein, de A. 1530. Joost Ammon, de A. 1560. Tobias Stimer, de A. 1575. Rottenhammer, de A. 1590. Adam Elsheimer, de A. 1612.¹⁵¹⁹ Laadsmann, de A. 1620.¹⁵²⁰ Peter Paulus Rubens, de A. 1630. Rottenhammer, de A. 1613. Antonio von Dick, de A. 1635. Joachim von Sandrart, de A. 1640. Peter von Laar, alias Bornbots,¹⁵²¹ A. 1638. Matthaeus Merian dem ältern, de A. 1646. Auch von andern guten Modernen.

Das Fünfte Buch

Hält in sich der Antichen-Griechen und weltberühmtesten Statuen, welche zu Rom, auch sonst, in Marmelstein und rund gebildet zu finden gewesen und noch sind, mit höchstem Fleiß von dem Autore selbst zu seinen Studien gezeichnet, nebens von denselben Antichen-Basso-relieven und andern unzehlbaren kunstreichen raritäten der weltberühmtesten Stücken Abzeichnungen.

Das Sechste Buch

Ein grosses Kunstbuch von den allerfürtrefflichsten Kupferstichen, welche in viel Jahren zusammen gebracht, meist complete gantze Werck beysammen von folgenden Meistern:

Von Raphael d'Urbino, deren die mehrere von Marco Antonio und Augustin Vinetiano, auch Barthel Beham und Georg Penz in Kupfer verfertigt, groß und klein unzehlbar, alle von den guten saubersten Abdrucken.

Von Titian: grosse Conterfäten, auch Landschaften und anders, deren meiste von Cornelio Curt, Carazo¹⁵²² und andern ins Kupfer gebracht, wie auch seiner hochachtbare Holtzschnitte, die schönsten Abdrücke seiner vornehmsten Wercke.

Von Michel Angelus, auch von Leonhard de Vince unterschiedliche.

Von Friedrich Barotio geistliche Historien und anders, meistentheils von ihme selbst in Kupfer geätzt.

Von Annibal, Lodovico und Agostin Carazzi etliche grosse Gallerien, als die von Farneso zu Rom und andere samt viel geistlichen und weltlichen Historien und Bildern, meist von ihnen selbst in Kupfer gebracht.

Von Gio Lan Frank, die Päbstliche Gallerie und anderes zu Rom.

Von Mutian. Von Abraham Blommart, von Peter Paul Rubens, meiste grosse Historien.
Von Antonio von Dick, viel Historien und alle seine Conterfäte.
Von Petro Testa, seine meiste Wercke geätzt.
Von Francesco Benedeto [Castiglione] Genoues selbst geätzte Sachen.
Von Peter de Cortonne, die Gallerie des grossen Hertzogen von Florentz und anders mehr.
Von der also genannten schwarzen Kunst und was sonst von vortrefflichen Meistern ausgegangen.

Kunstbücher der alten weltberühmtesten Teutschen Meister.

Von Albrecht Dürer, sein gantzes Werck in Kupferstich und Holzschnitt, alle von den schönsten Abdrücken. Ist ein absonderlich-kostbares Buch.

Von Lucas von Leyden, sein Werck in Kupfer und Holzschnitt.

Von Aldegraff, Georg Pens, Jacob Binck, Barthel Behem, Hans Sebald Behem und anderer Kupferstiche.

[Sandartische Tafel vom Jüngsten Gericht.] Ferner ist allhier vorhanden von des Autoris eignem Werck eine sehr grosse Tafel, als welche repraesentirt die Ankunft unsers Herren und Heiland des Jesu Christi, auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzend und mit allen Heiligen des Alten und Neuen Testaments vergesellschaftet: Da lässt Er aller Welt Todte und Lebendige durch seine Himmels-Boten vor Gericht beruffen, selbe von einander abscheiden, die Auserwehlten zur Rechten auferheben zur ewigen Freude, die Gottlosen aber zur Lincken samt denen sieben Lastern durch seine Engel hinunter zur Höllen in den Gewalt der leidigen Teuffel und dero abscheuliches Reich abzustürzen; samt beygefügter Vorstellung derselben unleidlichen Pein und Qualen durch unzehlbare Figuren. Woran der Autor schon die siebenzehen Jahr lang mit schweren Studien gelaborirt, des mit Gott gefaßten Willens gleich nach Vollendung dieses Zweyten Theils mittelst dessen hierzu benötigten Beystands solches sehr schwere Werck vollkömlich auszuführen.

Womit wir auch dieses II. Haupt-Theils II. Theil der Bilderey-Kunst mit dessen Regeln, Lehrsätzen und Geheimnissen samt denen übrigen Antiche Statuen und Base-Relieuen beygewidmet haben, schliessen. Dem edlen Leser, auch allen dieser Studien Erfahrenen und Lehrbegierigen alle schwere und verborgene Stuck, so viel der gnädige Gott Mir zu erfahren und wissen gegeben, aufrecht und warhafftig nach äußerstem Vermögen mittheilen und solches, als eine ganz abgelebte Person, dem Nächsten damit zu dienen, hinterlassen, wünschende, daß diese unsere Arbeit dergestalt wol gedeyen möge, daß gleichwie wegen Herausgebung des Ersten Buchs in unserer Profession sich viele danckbare Gemüther hervorgethan und um Verfertigung des Zweyten Theils beständigst angehalten, theils wegen daraus erschöpften Nutzbarkeit, mittelst angeführten sichern Wegs zu dieser Kunst sich vernehmen lassen, daß ob sie wol mit ihren schweren Kosten und Gefahr viel Jahre in Rom und Italien sich aufgehalten, sie dennoch zu ihrer Wissenschaft und Lehr nicht so viel erfahren mögen, als durch Überlesung unsers Ersten Buchs. Ich bezeuge aber hie mit Gott, daß ich dieses aus keinem eitlen Ruhm gedencke, sondern darum, daß, gleichwie unter denen Teutschen Ich in dieser Materie allein der Erste und also der das kalt und harte Eys aufbrechen und den gerechten Weg zu dieser Kunst bahnen müssen, daß also noch künfftig auch andere Ursach haben möchten, hierinnen fortzufahren und darinn höher zu steigen. Weswegen ich dann von dieser Materia weiter nichts verspreche, sondern entschlossen bin, weil die edle Poesie ein besonder nothwendiges Hauptstuck der Mahler-Kunst, solche mit der Genealogia der Götter, deren wahrhafften Geschichten und eigentlichen Abbildungen, wie selbe zu alten Zeiten gewesen und an denen Simulacren, Statuen und Base-Relieuen durch die vortrefflichste Griechen und Römer verfertigt, theils noch zu sehen, nebenst deren Gebrauch, wie ich sie zu meinen Studien in Rom selbst alle mit grosser Arbeit auf das genaueste nachgezeichnet unter dem Titul: Wahre Abbildung der Götter, so von Alten verehret worden, mit deren Erklärung und Auslegung in 125 Figuren, Bildern und Historien in Kupfer heraus zu geben. Woraus unsere Teutsche Jugend nebenst der guten Mahler-Kunst auch in der Poesie gelehrt werden und derselben zu Befestigung der Historien, auch Bezierung ihrer Arbeit und Wercke sich bedienen möge.